

10 Jahre UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer

Foto: Stock/LKN-SH

Das Great Barrier Reef in Australien hat ihn, den Status als UNESCO Weltnaturerbe. Ebenso der Yellowstone Nationalpark in den USA und der Serengeti Nationalpark in Tanzania. Mit der Anerkennung zu einem UNESCO Weltnaturerbegebiet zählen diese drei zu den 213 weltweiten Naturräumen mit der höchsten denkbaren Auszeichnung. In nichts nach steht diesen bekannten Weltnaturerbegebieten das weltweit größte zusammenhängende Gezeitengebiet, unser Wattenmeer. Es erhielt 2009 die Auszeichnung der United Nations Educational, Scientific and Cultural Organisation, kurz UNESCO, zu einem Weltnaturerbegebiet und damit die Würdigung einer überragenden weltweiten Bedeutung. Heute fasst das Weltnaturerbegebiet eine Fläche von annähernd 11.500 km² entlang des dänischen, deutschen und niederländischen Küstenstreifens. Das 10-jährige Jubiläum wurde letztes Jahr in allen drei Ländern gebührend gefeiert.

Um überhaupt in die Welterbeliste aufgenommen zu werden, musste sich das Wattenmeer in drei Punkten qualifizieren. Zum einen muss es sich um ein Gebiet handeln, das unter Schutz steht. Als Nationalpark oder Naturschutzgebiet erfüllt das Wattenmeer dieses Kriterium. Außerdem muss es ein eigenständiges, abgeschlossenes Gebiet sein. Auch hier punktet das Wattenmeer. Und allem voran muss das Wattenmeer mindestens eines der zehn UNESCO-Auswahlkriterien erfüllen. Das Wattenmeer tut dies gleich dreifach. So glänzt es bei der

Bewertung sowohl der geologischen als auch der ökologischen und biologischen Prozesse und auch bei der Bewertung der biologischen Vielfalt.

Nirgendwo sonst auf der Welt gibt es einen so ausgedehnten und dynamischen Küstenstreifen, der fortwährend durch Wind und Gezeiten geformt wird. Diese natürlichen Prozesse haben über Jahrtausende das gesamte Wattenmeer geprägt und die heutigen Inseln, Sandbänke, Priele, Schlickflächen, Rinnen, Salzwiesen und Dü-



Das Weltnaturerbegebiet erstreckt sich entlang des dänischen, deutschen und niederländischen Küstenstreifens. Mit einer Fläche von annähernd 11.500 km² ist es das weltweit größte zusammenhängende Gezeitengebiet.

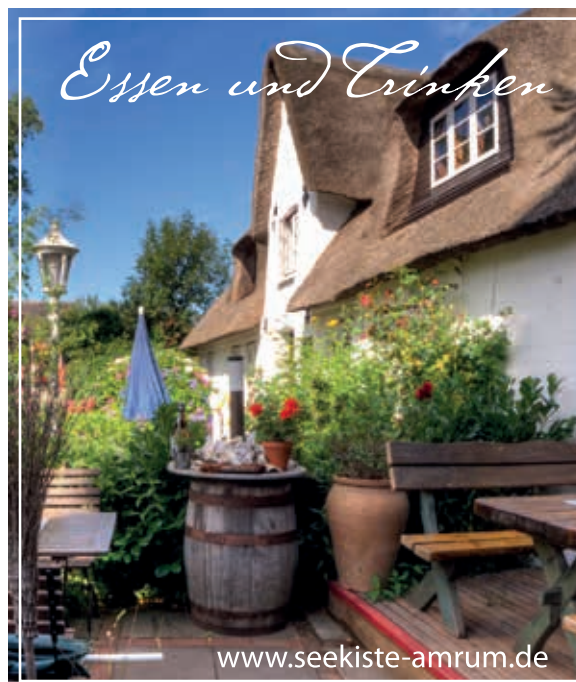
nen hervorgebracht. Das Wattenmeer gehört zu den größten Wildnisgebieten Europas und zu einem der Gebiete mit der größten Artenvielfalt weltweit. Mehr als 10.000 Pflanzen- und Tierarten leben im und vom Wattenmeer. Die Biomasseproduktivität im Wattenmeer ist so hoch wie fast nirgendwo sonst auf der Welt und bietet ein reichhaltiges Nahrungsangebot für Fische, Schalentiere und Vögel. Das gute Nahrungsangebot im Wattenmeer spielt auch eine wichtige Rolle weit über die Grenzen des Wattenmeeres hinaus. So kommen jährlich bis zu 12 Millionen Zugvögel in das Gebiet, die auf ihrem Weg in ihre Über-

winterungs- bzw. Sommergebiete im Wattenmeer Rast machen und wieder Energie tanken, indem sie vom reichhaltigen Nahrungsangebot profitieren.

Mit der Erfüllung aller drei Qualifikationsmerkmale wurde dem Wattenmeer ein „außergewöhnlicher universeller Wert“ attestiert. Das soll heißen, dass das Wattenmeer eine außerordentliche Bedeutung hat - sowohl über die nationalen Grenzen hinweg als auch für heutige und künftige Generationen der Menschheit. Der dauerhafte Schutz dieses Naturerbes wird daher für sehr wichtig erachtet.

Bevor es nun aber als scheinbar perfekter Kandidat zum UNESCO-Weltnaturerbe ernannt wurde, musste das Welterbekomitee noch zwei grundlegende Voraussetzungen sicherstellen. Zunächst müssen das Wattenmeer beziehungsweise die darin vorkommenden

Lebensräume und Prozesse unversehrt und der Schutz und ein entsprechendes Management gewährleistet sein. Beide Voraussetzungen können erfüllt werden. Das Ökosystem Wattenmeer ist noch geprägt von seinen natürlichen und dynamischen Prozessen und gilt zudem als groß genug, um seine Eigenschaften erhalten zu können. Die Gewährleistung des Schutzes liegt schon in den vier Jahrzehnte währenden Naturschutzbemühungen durch Dänemark, Deutschland und den Niederlanden, die das Wattenmeer jeweils als Nationalpark oder Na-



Unter dem Reetdach des alten Friesenhauses gibt es das frischeste Krabbenbrot - nix to go! - mit Teller und Besteck.

Auch der Eiergrog ist skandalös lecker!

Smääljaat 2, im Ortskern von Nebel.



©2013 PADDELGRAFIK.DE

turschutzgebiet ausgewiesen haben. Die drei Länder kooperieren zusammen im Rahmen der Trilateralen Wattenmeerzusammenarbeit und gewährleisten so auch ein gemeinsames Management des Wattenmeeres.

Nach erfolgreicher Prüfung aller Kriterien durch das

Das Wattenmeer bietet ein reichhaltiges Nahrungsangebot für viele Vogelarten wie dem Alpenstrandläufer.

Foto: Nick Jürgensen



Welterbekomitee wurde zunächst der deutsche und niederländische Teil des Wattenmeeres zum UNESCO Weltnaturerbe ernannt. Fünf Jahre später, 2014, folgte dann die Erweiterung um den dänischen Teil und einen fehlenden Teil des deutschen Wattenmeeres. Mit diesen Erweiterungen wurde das gesamte Wattenmeer zum Weltnaturerbe.

Mit der Auszeichnung zum Weltnaturerbe knüpft die UNESCO aber auch einige Bedingungen an die drei Länder. Diese Bedingungen stützen sich hauptsächlich

auf das gemeinsame Beobachten und die Dokumentation von Umwelteinflüssen und ökologischen Prozessen. So wird das Vorkommen und die Entwicklung invasiver Arten, die in Zusammenhang mit Ballastwasser und Aquakulturen gebracht werden, genau beobachtet. Auch stehen die Beobachtung, die Dokumentation und der Schutz der Zugvögel im Fokus.

Auf Anreiz der UNESCO strebt die trilaterale Wattenmeereszusammenarbeit einen stärkeren Austausch in den Bereichen Management und Forschung mit den Staaten an, die an den afrikanisch-eurasischen Zugwegen liegen. Im Weltnaturerbe Wattenmeer selber werden entlang des gesamten Wattenmeeres alle 15 Tage zur Springtide alle Watt- und Wasservögel gezählt, um die Bestandsentwicklung der Wattenmeervögel nachvollziehen zu können. Auf Amrum sind hierfür die örtlichen Naturschutzverbände, der Öömring Ferian i. f., der Verein Jordsand und die Schutzstation Wattenmeer die wichtigen Beobachter und Datenlieferanten. Das Monitoring erfolgt im Auftrag der Nationalparkverwaltung im Rahmen des „Trilateral Monitoring and Assessment Program (TMAP)“.

von Kilometern gehende Weiterreise aufzubauen. Die gesamte Ringelganspopulation und die gesamte europäische und westrussische Population des Alpenstrandläufers halten sich beispielsweise während bestimmter Phasen des jährlichen Zugzyklus im Wattenmeer auf. Andere Arten wiederum überwintern im Weltnaturerbe Wattenmeer. Insgesamt kommt man so auf bis zu 12 Millionen Vögel, die das Wattenmeer jedes Jahr nutzen. Das Wattenmeer gilt daher als eines der weltweit wichtigsten Gebiete für Küstenvögel.

So wie die Küstenvögel häufig eine Strecke von Tausenden von Kilometern noch vor oder hinter sich haben, wenn sie das Wattenmeer erreichen, so sollte auch anlässlich des 10-jährigen Weltnaturerbejubeläums im letzten Jahr ordentlich Strecke zurückgelegt werden. Unter dem Motto „One Wadden Sea, Two Wheels, Three Countries“ (ein Wattenmeer, zwei Räder, drei Länder) wurde eine Staffelfradtour entlang der gesamten Wattenmeerküste organisiert. Gestartet wurde im niederländischen Vlieland und im dänischen Esbjerg mit gemeinsamem Ziel in Wilhelmshaven. Eine Staffelsecke führte auch über Amrum. Freunde des Weltnaturerbes, die



Der dynamische Küstenstreifen wird fortwährend durch Wind und Gezeiten geformt. Salzwiesen sind ein ganz besonderes Ergebnis der natürlichen Prozesse des Wattenmeeres.



Fotos: Stock/LKN-SH

Das Wattenmeer gehört zu den größten Wildnisgebieten Europas.

Die Bedeutung des Wattenmeeres für viele Vogelarten ist, wie schon erwähnt, überragend. Neben dem reichhaltigen Nahrungsangebot profitieren die Tiere auf Amrum zudem von der Abwesenheit jagender Säugetiere, die Eier und Küken erbeuten können. Fast eine Million Bodenbrüter, verteilt auf 31 verschiedene Arten, brüten im Weltnaturerbe Wattenmeer. Darunter zählen mehr als ein Viertel der europäischen Population an Löfflern, Säbelschnäblern, Lachseschwalben und Brandseschwalben. Für einige nicht hier brütende Zugvogelarten ist das Wattenmeer lebensnotwendig, um wieder die nötigen Fettreserven für die über Tausende

Amrum Touristik, Vertreter des Nationalparks und die örtlichen Naturschutzverbände umrundeten gemeinsam auf dem Rad die Insel, genossen die Salzwiesen, machten einen Abstecher zur Odde und besuchten das Naturzentrum Amrum. Den perfekten Ausklang fand die Radtour auf der Terrasse der Jugendherberge in Wittdün, wo durch Fernrohre, den Spektiven, die Küstenvögel auf dem Kniephaken beobachtet werden konnten.

Lotte von Komorski